



DGSA Promotionskolloquien – Profilierung und Qualitätskriterien

Unter dem Dach der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit werden bundesweit und hochschulübergreifend Promotionskolloquien angeboten. In Berlin, Bochum, Freiburg und SüdOst sowie im virtuellen Raum (aus Paderborn organisiert) sind Promovierende und Promotionsinteressierte eingeladen zum persönlichen und fachwissenschaftlichen Austausch und erhalten qualifizierte Beratung bei ihrem Dissertationsvorhaben.

Mit der Gründung des ersten Promotionskolloquiums in Berlin wurde 1998 in Pionierarbeit an einer Fachhochschule ein fachwissenschaftlicher Ort geschaffen, an dem Absolvent*innen der Sozialen Arbeit auf dem Weg zur Promotion unterstützt und begleitet wurden (Schmitt 2017: 92). Das geschah zu einer Zeit, in der Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin wie auch das Promovieren an FH/HAW wenig Anerkennung erfahren haben und Nachwuchswissenschaftler*innen kaum fachwissenschaftliche Netzwerke und Institutionen zur Verfügung standen.

Seitdem hat sich die Lage sehr verändert. Neben den fünf DGSA Promotionskolloquien finden sich bundesweit an vielen Hochschulstandorten Promotionsbeauftragte in der Sozialen Arbeit, Workshops, Foren und Kolloquien werden in unterschiedlicher Form angeboten und das Promovieren in der Sozialen Arbeit ist in Promotionszentren, Graduierteninstituten und Forschungsverbänden in vielen Bundesländern möglich.

In diesem Papier geht es darum, vor dem Hintergrund der vielfältigen Landschaft der Promotionsförderung, das Profil der DGSA Promotionskolloquien herauszustellen und Qualitätskriterien zu formulieren, die diesen Kolloquien zugrunde liegen.

1. Disziplinäre Verortung in der Wissenschaft Soziale Arbeit

DGSA Promotionskolloquien verstehen sich als Teil der Aktivitäten der DGSA in Forschung, Praxis und Lehre zur Förderung der Disziplin und Profession Sozialer Arbeit, insbesondere der Nachwuchs- und der Promotionsförderung der DGSA.

Nachwuchsförderung wird als ein Arbeitsschwerpunkt der DGSA an unterschiedlichen institutionalisierten Orten (Vorkonferenz für Nachwuchswissenschaftler*innen, Fachgruppe Promotionsförderung und netzwerkAGsozialearbeit) und in zahlreichen Aktivitäten wie der Promotionsrundmail umgesetzt. Die Promotionsförderung verfolgt über die Nachwuchsförderung hinaus das Anliegen, die Weiterentwicklung der Disziplin Sozialer Arbeit durch das Mittel der Promotion voranzubringen.

Das Hauptcharakteristikum der DGSA Promotionskolloquien ist ihre disziplinäre Verortung in der Wissenschaft Soziale Arbeit. Sie bieten ein Format, in dem sich die Breite der Themen und theoretischen und methodischen Zugänge in der Sozialen Arbeit abbildet und die in ihrem Erkenntnisinteresse sowohl auf wissenschaftliche Grundlagen und Theorien wie auch auf die Praxis Sozialer Arbeit ausgerichtet sein können.

Zudem stellen die Promotionskolloquien einen wissenschaftlichen Ort zur Präsentation von Erkenntnissen und Ergebnissen der laufenden Promotionen dar und bieten darüber hinaus den Anschluss an die Fachgruppen und Sektionen sowie an die Jahrestagungen und Vorkonferenzen der DGSA. Damit wird die Sozialisation in wissenschaftliche Praxis und Institutionen ermöglicht, wozu auch die akademische Netzbildung und der Peer Austausch mit anderen Promovierenden gehört.

Die DGSA Promotionskolloquien werden, unabhängig von den bestehenden Betreuungsstrukturen der Erst- und Zweitbetreuung, angeleitet und organisiert von aktiven Mitgliedern der DGSA an FH/HAW, die mit ihrem wissenschaftlichen Werdegang und ihrer Expertise auch als Role Model für (angehende) Promovierende fungieren können.

2. Zielgruppe der DGSA Promotionskolloquien

Zielgruppe der DGSA Promotionskolloquien sind Promovierende sowie Promotionsinteressierte, die bereits grundlegende Informationen zum Thema Promotion in der Sozialen Arbeit erhalten und erste Ideen zu ihrem Promotionsvorhaben vorweisen können. Es erfolgt keine thematische oder methodologische Schwerpunktsetzung in den Kolloquien, die über die genannte disziplinäre Verortung in der Wissenschaft Soziale Arbeit hinausgeht.

Einführende und grundlegende Informationen zum Thema Promotion in der Sozialen Arbeit, für die sich beispielsweise BA-Studierende interessieren, werden in regelmäßigen Informationsveranstaltungen durch die Fachgruppe Promotionsförderung angeboten im Rahmen von Veranstaltungen und Tagungen der DGSA und weiterer relevanter Verbände und Netzwerke. In den DGSA Promotionskolloquien wird dieses Wissen vorausgesetzt, um fokussiert an den Promotionsideen und laufenden Arbeiten der Teilnehmenden arbeiten zu können.

Eine Teilnahme ist frühestens während des Masterstudiums möglich. Damit soll sichergestellt werden, dass die Kolloquien auf einem angemessenen wissenschaftlichen Niveau arbeiten können.

3. Vorbereitung und Ablauf

Die DGSA Promotionskolloquien folgen einem gemeinsamen strukturierten Ablauf, der den Teilnehmenden Orientierung bietet. Der an allen Standorten vergleichbare Ablauf begünstigt neben der regional orientierten Teilnahme auch den Besuch weiterer Kolloquien im Sinne einer überregionalen Vernetzung und Beratung.

Bei den angemeldeten Teilnehmenden wird im Vorfeld nachgefragt, wer etwas aus dem eigenen Dissertationsvorhaben präsentieren und beraten will. Zur Vorbereitung werden von diesen Teilnehmenden rechtzeitig vor dem jeweiligen Kolloquium in strukturierter Form die entsprechenden Materialien und Informationen zum Promotionsprojekt eingereicht. Grundsätzlich gilt, dass nicht alle Teilnehmenden etwas präsentieren müssen bzw. können. Um eine aktive Teilnahme und Präsenz aller Teilnehmenden zu gewährleisten, hat es sich bewährt, dass ein ausgefüllter Kurzfragebogen zur eigenen Person (z.B. Name, Thema, Methode, Stand der Promotion, institutionelle Anbindung) von allen im Vorfeld eingereicht werden muss.

DGSA Promotionskolloquien finden an den jeweiligen Standorten einmal jährlich statt und erstrecken sich über zwei Tage. In der Regel wird am ersten Tag ein für Promovierende wichtiges wissenschaftliches Thema aufgegriffen, zum Beispiel durch einen Impulsvortrag mit anschließender Diskussion. Am zweiten Tag liegt der Schwerpunkt auf den einzelnen Promotionsvorhaben, die präsentiert, diskutiert und beraten werden. Dieser Ablauf befördert die wissenschaftliche Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftler*innen auch über das eigenen Promotionsvorhaben hinaus.

4. Weiterentwicklung des Profils und der Qualitätskriterien

Durch den verbindlichen regelmäßigen Austausch der verantwortlichen Kolleg*innen an den fünf Standorten mit den Sprecher*innen der Fachgruppe Promotionsförderung und eine*r Vertreter*in des Vorstands wird das Profil und die Qualitätskriterien kontinuierlich weiterentwickelt. Aktuelle Entwicklungen in der Promotionsförderung, methodische und didaktische Herausforderungen beim Ablauf und der Struktur der Kolloquien und die Abstimmung der Termine untereinander werden dabei besprochen und diskutiert. Die Expertise aus den Promotionskolloquien, der Fachgruppe und dem Vorstand wird zudem dazu genutzt, bei gegebenem Anlass Stellungnahmen und Beiträge zu Themen der Promotionsbetreuung und -förderung zu formulieren und in Abstimmung mit dem Vorstand der DGSA zu veröffentlichen.

Quelle:

Schmitt, Rudolf (2017): Promotionsförderung – eine kurze Bilanz und offene Skizzen. In: Ehler, Gudrun/Gahleitner, Silke Birgitta/Köttig, Michaela/Sauer, Stefanie/Riemann, Gerhard/Schmitt, Rudolf/Völter, Bettina (Hg.): Forschen und Promovieren in der Sozialen Arbeit. S.92-112

Die **Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit** (DGSA) ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft der Sozialen Arbeit und vertritt rund 1000 Mitglieder. Gegründet 1989, widmet sie sich der Förderung der Disziplin und Profession Sozialer Arbeit. Dem Vorstand gehören an: Prof. Dr. Michaela Köttig und Prof. Dr. Barbara Thiessen (Vorsitzende), Prof. Dr. Stefan Borrmann (Schriftführung), Wolfgang Antes (Schatzmeister), Prof. Dr. Sonja Kubisch, Prof. Dr. Dieter Röh, Prof. Dr. Christian Spatscheck und Prof. Dr. Claudia Steckelberg (Beisitzer*innen).

Impressum

Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V. Postfach 1129

74370 Sersheim

geschaeftsstelle@dgsa.de

www.dgsa.de

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Barbara Thiessen

Dezember 2021